



Tempo 30 vor Schulen und Kitas konsequent umsetzen

Der Beirat Findorff möge beschließen:

Der Beirat fordert das ASV auf, vor allen Schulen und Kitas in Findorff Tempo 30 als zulässige Höchstgeschwindigkeit anzuordnen. Die Tempo 30 Regelung soll auch dann gelten, wenn der entsprechende Straßenabschnitt vom öffentlichen Personennahverkehr genutzt wird. Ferner gilt es, die Regelungen dahingehend anzupassen, dass auch dann Tempo 30 priorisiert eingeführt werden soll, wenn ein Straßenabschnitt in unmittelbarer Nähe zu einer Einrichtung von den Kindern überquert werden muss. Dementsprechend fordert der Beirat Findorff auch die Einführung der Tempo 30 Regelung an der Admiralstraße.

Begründung:

Eine kindgerechte Verkehrsinfrastruktur ist ebenso wie ein schneller und zuverlässiger ÖPNV notwendig. Wenn diese beiden Zielvorstellungen in Konflikt geraten, dann muss ein zielführender Kompromiss gefunden werden. Aus Sicht des Beirates Findorff greift die aktuelle Regelung, bei jener der schnelle ÖPNV grundsätzlich Vorrang erhält, zu kurz. Die Verkehrssicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, zu denen insbesondere Kinder und Jugendliche gehören, muss erhöht werden. Dafür sollten sichere Schul- und Kitawege prioritär eingerichtet werden, sodass Kinder sicher und eigenständig ihre Einrichtungen erreichen können. Denn nur wenn die Wege der Kinder zu ihren entsprechenden Einrichtungen sicher sind, können die Kinder lernen, sich selbstständig und selbstbewusst im öffentlichen Raum zu bewegen. Darüber hinaus ist eine kindgerechte Infrastruktur zielführend, um die häufig kritisierte Praxis der Elterntaxis zu reduzieren.

Da sich im Zusammenhang mit der Fortschreibung des VEP 2025 ohnehin neue Taktungen für die Busse in Findorff ergeben, möchte der Beirat die Chance nutzen, mehr Tempo 30 Zonen im Stadtteil einzurichten, um die Besucher*innen sensibler Einrichtungen besser zu schützen.